

Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Austritten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 \mathcal{P} g.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die Kleinplastige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 \mathcal{P} g., bei auswärtigen 10 \mathcal{P} g. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor Abends 4 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 22

Samstag, 15. März 1890

26. Jahrgang.

Württemberg.

Geslorben: 12. März Gottlob Bischoff Sekretär und Standesbeamter in Heilbronn; zu Leonberg Stadtrat Karl Burger, Inhaber der bekannten Hundezüchtere, 56 J. alt; 13. März zu Baihingen a. E. Kaufmann Karl Friedr. Gäbler, 56 J. alt.

Stuttgart, 13. März. Das Zustandekommen der deutschen Kunst-Ausstellung im nächsten Jahre hieselbst ist gesichert. Der König übernahm das Protektorat, der Thronfolger den Vorsitz des Komitees, welches letzterem der Kultusminister, der Kabinettsch., sowie zahlreiche Künstler und Kunstfreunde angehören. Ein großer Garantiefond wurde aufgebracht.

Stuttgart, 10. März. Der preussische Gesandte am hiesigen Hof, Graf Wesdehlen, hat einen Ruf nach Athen erhalten. Zum Nachfolger hier ist Graf Eulenburg, derzeit Gesandter in Oldenburg bestimmt.

— Die Hundesteuer-Erhöhung wird die Zahl der hiesigen Hunde bedeutender vermindern, als man anfangs meinte. Bis jetzt soll die Zahl der zum Töten angemeldeten sich auf ca. 1200 stellen.

— Die Stuttgarter Brauerei-Gesellschaft hat den Gasthof zum jungen Hasen in Cannstatt für 145 000 Mark und das Gasthaus zum Köhler daselbst um 75 000 \mathcal{M} käuflich erworben.

— (Eisenbahnfahrplan für den Sommerdienst 1890.) Nach den Anträgen, welche die K. Generaldirektion der Staatseisenbahnen bei dem K. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, in Bezug auf den diesjähr. Sommerfahrplan gestellt hat, sollen nach dem „St.-Anz.“ u. A. folgende Aenderungen des gegenwärtig bestehenden Fahrplans für den Sommerdienst eintreten:

- 1) Zug 135
Pforzheim ab 7.20 Vorm. statt 7.20
Wildbad an 8.10 " 7.47
- 2) Die gemischten Züge Nr. 137 und 140 sollen in Personenzüge verwandelt werden;
Nr. 137
Pforzheim ab 9.40 Vorm. statt 9.45
Wildbad an 10.38 " 11.20
Nr. 140
Wildbad ab 10.45 Vorm. statt 12.10
Pforzheim an 11.40 " 1.35
- 3) Wie im vor. Sommer soll ein Schnellzug ausgeführt werden Nr. 142. Wildbad ab 1.00 Nachm., Pforzheim an 1.40 Nachm.; Nr. 141. Pforzheim ab 3.35 Nachm., Wildbad an 4.15 Nachm. 4) Vom 1. Juni bis 31. Aug. soll wie im vor. Sommer ein Arbeiterzug eingelegt werden: Nr. 141a. Pforzheim ab 5.20 Nachm., Neuenbürg an 5.46 Nachm.

— Die Erben des † Herrn Komm.-Rat G. Kuhn in Berg und seiner † Gemahlin haben rund 40 000 \mathcal{M} in hochherziger Weise verteilt. Für die Angestellten des Geschäfts wurden 10 000 \mathcal{M} , für die Arbeiter 10 000 Mark, und für die verschiedensten Wohltätigkeitsanstalten über 20 000 \mathcal{M} ausgesetzt.

Ludwigsburg, 11. März. Gen.-Major z. D. v. Viel, welcher am Geburtsfest Sr. Maj. des Königs das Unglück hatte, durch einen Sturz Arm und Fuß zu brechen, ist heute an den Folgen dieses Unglücksfalles gestorben.

Neuenbürg, 10. März. Bei dem heute vormittag dahier stattgefundenen Verkauf von sichten und tannen Stammholz III. und IV. Klasse seitens der Stadt wurden durchschnittlich 47% für Stammholz V. Klasse 32% über dem Revierpreis erkauft.

Akarulum, 11. März. Dem Dichter des „Württembergers Liedes“, Gustav Wächtle aus Heilbronn, ist aus dem Kabinett Seiner Majestät des Königs eine huldvolle und gnädige Anerkennung in Form eines Handschreibens zugegangen. Das Lied soll nun, wie wir hören, von einem bekannten Liederkomponisten in Musik gesetzt und in diesem Gewande der musikalischen Welt übergeben werden.

Roswag, 9. März. Hier selbst grassiert die Diphtheritis gegenwärtig unter den Kindern so stark, daß letzten Samstag die Schulen geschlossen werden mußten.

Alm, 13. März. In der Dragonerkaserne zu Wiblingen ist der Typhus ausgebrochen, neun Mann sind bis jetzt davon ergriffen.

— Aus der Werkstätte des Schuhmachermeisters Mack ist dieser Tage ein seltsames Erzeugnis hervorgegangen, nämlich ein paar hohe Stiefel für einen Negerfürsten in Togo-land bei Kamerun in Westafrika. Rittmeister v. Poser hier hat dieselben im Auftrag eines Freundes nach dessen Zeichnung anfertigen lassen. Die Stiefelrohre sind aus hellgelbem Leder mit aufgenähten meergrünen Lederverzierungen, der Fuß ist aus dunkelgrünem Leder mit roten Kappen. Der Stiefel hat niedere englische Absätze und nach den Maßen zu schließen, scheint die afrikanische Majestät auf sehr großem Fuße zu leben und ein paar recht ausgebildete Waden zu haben. Besonders interessant ist auch die Stellung der großen Behe des Hauptlings, welche noch frei gerade ausgerichtet ist und nicht gegen die anderen Behen hineingebogen, wie bei uns Kulturmenschen, die seit langer Zeit an Schuhwerk gewöhnt sind.

Spaißingen, 11. März. Die Rona ist, laut „S. B.“ in Fridingen, D.A. Tuttlingen aufgetreten. Ein Mann ist urplötzlich von

derselben erfaßt worden und liegt seit 3 Tagen in tiefem Schlaf. Bekanntlich äußert sich diese Krankheit in unüberwindlicher Schlassucht und ist durchaus nicht ungefährlicher Natur.

Friedrichshafen, 12. März. Die ungewöhnliche Trockenheit zehrt an dem Wasserstand des Bodensees in bedenklicher Weise; die Häfen von Lindau und Bregenz haben nur noch 1,5 m. tiefes Fahrwasser, und tiefergehende Schiffe, wie die Helvetia und die Zürich können nicht mehr anlaufen. Die anhaltenden Ostwinde treiben das Wasser dem Rhein zu und sind eine wesentliche Ursache des Sinkens.

Mundschau.

Baden-Baden, 11. März. Der gefeierte Ländlicher J. Rosenhain feierte in diesen Tagen, gesund an Körper und frisch an Geist, seinen 76. Geburtstag. Aus diesem Anlasse veranstaltete das städt. Kurkomitee einen Rosenhain-Abend, bei welchem der berühmte Komponist mit 5 Lorbeerkränzen ausgezeichnet wurde.

Freiburg, 12. März. Gestern ist hier ein allgemeiner Ausstand der Malergehilfen ausgebrochen. Die Hauptforderung der Streikenden ist 10stündige Arbeitszeit und 37 1/2 \mathcal{P} g. Minimal-Stundenlohn.

München, 7. März. Die verstorbene Rentiersgattin Camilla Maron, geb. Poitiers, hat der Stadt 100 000 \mathcal{M} mit der Bestimmung zugewendet, daß aus den Zinsen alljährlich Knaben und Mädchen (ohne Unterschied der Konfession) gekleidet werden.

— Die Ziehung der Nürnberger Sebalbus-Lotterie, welche am 13. März stattfinden sollte, ist bis auf Donnerstag den 27. d. M. verschoben.

Oberammergau, 10. März. Gestern fand die erste größere Probe auf der neuen ihrer Vorkündigung entgegengehenden Passionsbühne statt. Für die ersten Vorstellungen im Mai sind bereits eine Anzahl Plätze vorausbestellt worden, ebenso sind für die folgenden Vorstellungen schon jetzt Vormerkungen gemacht worden.

Rachen, 13. März. In einigen Tuchfabriken haben die Weber die Arbeit gekündigt, wenn innerhalb 14 Tagen die Forderung nicht bewilligt werde; in einer anderen Tuchfabrik legten sie die Arbeit nieder, weil ein Kollege angeblich ungerechtfertigt entlassen worden sei.

— In einer Versammlung von Vertretern des Bergarbeiterverbandes ist, wie aus Bochum und Dortmund berichtet wird, als Beratungsgegenstand für den beabsichtigten Bergarbeiter-tag ein Antrag auf Enteignung der Bergwerke empfohlen worden. Die Bergwerke sollen

von den bisherigen Besitzern dem Staat abgetreten und in genossenschaftliche Betriebe umgewandelt werden. Daß durch einen Erfolg dieses Versuches der Anfang vom Ende unserer heutigen staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung herbeigeführt und ein großer Schritt auf dem Wege zum sozialistischen Gemeinwesen vollzogen werden würde, liegt auf der Hand, denn ebenso gut wie die Bergwerksarbeiter, könnten die Arbeiter sämtlicher anderer Industrien die Enteignung derselben und die Umwandlung in genossenschaftliche Betriebe verlangen. Ueber die Ausgestaltung ihres Antrags werden die Antragsteller wohl selbst keine völlig klare Vorstellung haben.

Kassel, 11. März. Sämtliche Zimmergesellen haben wegen Lohndifferenzen heute die Arbeit eingestellt.

Berlin, 10. März. Der General-Versammlung des deutschen Bauernbundes ging auf ein Begrüßungstelegramm an den Reichskanzler folgende telegraphische Antwort zu: Dem deutschen Bauernbunde danke ich herzlich für die freundliche Begrüßung. Ich werde soweit meine Kräfte reichen, gern fortfahren, dahin zu wirken, daß die Landwirtschaft als erstes vaterländisches Gewerbe durch die Beförderung gepflegt und von der steuerlichen Ungleichheit nach Möglichkeit befreit werde.

Zur Kanzlerkrisis liegt wiederum eine wichtige Äußerung der Presse vor. Die „Schlesische Zeitung“ meldet: Fürst Bismarck hat seine Absicht, aus dem kaiserlichen und dem königl. Dienste auszuschcheiden, noch nicht aufgegeben. Es wird angenommen, daß der Großherzog von Baden bei seiner jetzigen Anwesenheit in Berlin den Versuch machen werde, in vermittelndem Sinn zu wirken und den Reichskanzler zum Bleiben zu bewegen. Einer in informierten Kreisen verbreiteten Lesart zufolge ist bei der Erörterung der Frage des Ausscheidens des Kanzlers aus dem Dienst auch die Teilung seiner jetzigen Befugnisse zur Sprache gekommen, die Bundesfürsten jedoch haben sich mit Entschiedenheit im Sinn einer Nichtänderung der Verfassung ausgesprochen.

In gut unterrichteten Berliner Kreisen wird berichtet, daß der Kaiser den Papst in aller Form eingeladen hat, sich bei der Arbeiter-Schutz-Konferenz vertreten zu lassen. Der Papst ließ in Berlin zu wissen machen, er werde die Arbeiten der Berliner Konferenz mit seinem ganzen Einflusse unterstützen, und ersuche die deutsche Regierung, ihn jeden Tag über die Beratungen und Beschlüsse derselben zu unterrichten.

Der neue Reichstag soll schon am 15. April einberufen werden.

In **Mühlhausen** ist der seltene Fall vorgekommen, daß ein vollständig bepachter Möbelwagen, der auf der Straße gestanden hatte, gestohlen worden ist, ohne daß man bisher eine Spur des Täters hat entdecken können.

Nach einer Meldung aus Dänkirchen sind die Gebäude der dortigen Filiale der Bank von Frankreich Nachts vollständig niedergebrannt; der Schaden soll 300 000 F. betragen.

Paris, 11. März. Dem „Echo de Paris“ zufolge haben die Artillerie- und Cavallerie-Ausgänge einen für sämtliche Truppen geeigneten Kleinkalibrigen Repetier-Carabiner angenommen. Die Herstellung dieser Carabiner beginnt Anfangs Mai in der Waffenfabrik zu St. Etienne.

Paris. Die Staatsanwaltschaft hat Anklage gegen das Blatt „Egalité“ erhoben, weil es zur Ermordung des deutschen Kaisers aufgefordert habe. Verfolgung findet nicht auf Grund des Pressegesetzes, sondern wegen Aufreizung zum Morde statt.

Rom, 11. März. Die Königin Margherita von Italien wird am 5. April über den St. Gotthard nach Deutschland reisen und 6 Tage hindurch in Berlin als Gast des kaiserlichen Hauses verweilen.

Auf der Insel Sardinien hat ein heftiger Wirbelsturm ungeheure Verwüstungen angerichtet. Eine große Anzahl Segelschiffe sind untergegangen.

London, 12. März. Die „Times“ veröffentlicht einen Brief an den Zaren, in dem schwere Anklagen in Bezug auf die inneren Zustände Rußlands und die Knechtung des russischen Volkes durch das russische Beamtentum enthalten sind.

In Nottingham streifen 4000 Grubenarbeiter.

Aus **Liverpool** kommt heute die Meldung, daß dort 50 000 Dockarbeiter die Arbeit eingestellt haben.

Nach einer Meldung der „Times“ machte am Sonntag die deutsche Schutztruppe in Ostafrika unter Major Wischmann einen erfolgreichen Angriff auf Benaheris besetztes Lager und nahm dasselbe im Sturm. Ein deutscher Offizier ist gefallen, einer verwundet, einer erlag mit mehreren Eingeborenen dem Sonnenstich. Benaheri entkam, seine Verluste sind angeblich sehr groß.

Ueber den neuesten Sieg Wischmann wird jetzt offiziell gemeldet: Sansibar, 11. März. Wischmann zerstörte am 8 und 9. März die letzte von Banu Herie gesammelte Truppe. Der Feind hatte 40 Tode. Deutscherseits blieb ein Europäer tot und wurden 5 Farbige verwundet.

New-Orleans, 14. März. Infolge fortgesetzten Steigens des Mississippi ist der Deich gebrochen und der ganze in der Nähe des Flusses gelegene Stadteil überschwemmt. Man befürchtet, daß die angestellten Versuche, das Wasser in den Pontohartrainsee zu pumpen, nicht genüge und daß auch andere Stadteile übersflutet werden.

Der durch das Austreten des Mississippi verursachte Schaden ist bisher nicht erheblich; den größten Verlust erlitten die Kaufleute, welche Zuckerlager in den überschwemmten Stadtteilen besitzen. Viele an dem Flusse gelegenen Städte sind mehr oder weniger beschädigt worden, doch ist kein Verlust an Menschenleben zu beklagen. Am Mitternacht ergoß sich das Wasser über die Dämme. Arbeiter-Abteilungen beobachteten den Lauf des Wassers und besetzten die schwachen Stellen der Dämme aus.

Gemeinnütziges.

(Ausfallen der Haare.) Als wirksamstes Mittel gegen diese krankhafte Erscheinung wird Baseline als sehr wirksam empfohlen. Dieses Mittel, das in allen Apotheken zu haben ist, und vielfach mit Erfolg gegen rauhe aufgesprungene Haut gebraucht wird, ist ein mineralisches Fett, das aus den Produkten des Petroleum hergestellt wird, vollkommen geruchlos ist und niemals ranzig wird.

(Weiße Glace-Handschuhe zu färben.) Eine Abkochung von Alaun, Blauholz und Weinessig wird mit einem Pinsel so lange auf die Handschuhe gebracht, bis sie genug Farbe haben. Sie werden im Schatten getrocknet und dann mit geschlagenem Eiweiß bestrichen, welches man ebenfalls im Schatten trocknen läßt.

Bermischtes.

(Ein Verein heiratsfähiger Mädchen) ist die neueste Blüte, welche das Vereinsleben in England gezeitigt hat. Zweck des

Vereins ist, seine Mitglieder „vor der Ausbeutung durch Schwindler und Abenteurer“ zu schützen. Dem Vereine dürfen nur unverheiratete Damen beitreten, welche das siebzehnte Lebensjahr schon erreicht, aber das dreißigste noch nicht überschritten haben. Jedes Mitglied des Vereins erhält eine vollständige Liste aller heiratsfähigen jungen Männer nebst genauen Angaben über deren Alter, Vermögen, Aussehen, Lebensgewohnheiten etc. Auf einer andern „schwarzen Liste“ sind ebenso alle Heiratschwindler, Trunkenbolde und Bigamisten namhaft gemacht. Der Verein soll bereits eine sehr bedeutende Mitgliederzahl aufzuweisen haben.

(Viel versprechend.) Dunkel: Ich kenne Dich gar nicht mehr; Du warst früher ein so vielversprechender Junge — — Reffe: Na, da frage meine Gläubiger, ob ich's nicht jetzt auch noch bin!

(„Die goldene Zeit“) sieht ein Mitarbeiter der „Rhein.-Westf. Ztg.“ infolge der Reichstagswahlen herbeikommen und feiert sie mit folgenden Versen:

Ruh, liebe Brüder, freuet euch!
Es wird jetzt wieder hell!
Gerettet ist das deutsche Reich,
Geschlagen das Kartell.

Die bösen Junker liegen tot,
Die Welt kehrt jetzt sich um,
Nun giebt es billig Fleisch und Brot
Petroleum, Schnaps und Rum.

Gerettet ist das deutsche Reich!
Herr Windthorst kommandiert,
Und die Verfassung wird sogleich
Von Bebel revidiert.

Wer ausgewiesen, kehrt zurück!
Schon kommt Prinz Cumberland;
Der Jesuit bringt Fried' und Glück
In's deutsche Vaterland.

Von Lug und Trug und Heuchelei
Sind wir nun ganz befreit.
Geendet ist die Sklaverei
Es kommt die gold'ne Zeit.

Die Bedeutung eines gesunden Blutes

für den menschlichen Körper wird beim Publikum noch ganz gewaltig unterschätzt. Man begreift nicht, daß eine sehr große Anzahl Leiden durch schlechtes, nicht gehörig zusammengesetztes Blut hervorgerufen werden. Diejenigen, welche über Blutarmut, Blutandrang, Blutwallerungen, Herzklopfen, Schwindelanfälle, Funkensehen, Bleichsucht, Hautausschlag etc. zu klagen haben, sollten dafür sorgen, durch eine geregelte Verdauung und Ernährung das Blut zu kräftigen. In solchen Fällen leisten bekanntlich die Apotheker **Richard Brandt's** Schweizerpillen, welche in den Apotheken à Schachtel 1 M. erhältlich sind, sehr schätzbare Dienste und werden besonders auch von den Frauen wegen ihrer angenehmen Wirkung allen anderen Mitteln vorgezogen. Man verlange aber stets unter besonderer Beachtung des Vornamens Apotheker **Richard Brandt's** Schweizerpillen. Halte man daran fest, daß jede **ächte** Schachtel als Etikette ein weißes Kreuz in rotem Feld hat und die Bezeichnung Apotheker **Richard Brandt's** Schweizerpillen trägt. Alle anders aussehenden Schachteln sind zurückzuweisen.

Burkin, Kammgarn u. Cheviots

reine Wolle nadelfertig à Mf. 1.95 pr. Mtr.
versenden direkt an Jedermann
Burkin-Fabrik-Depôt **Oetinger & Co.,**
Frankfurt a. M.
Muster-Auswahl umgehend franko.



Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung

Betreffend die Frühjahrs-Kontrollversammlungen im Landwehr-Kompagniebezirk Neuenbürg.

Dieselben finden am 14., 15. und 16. April 1890 statt und zwar in der Station (des Kontrollbezirks) **Wildbad**, wozu die Mannschaften von Wildbad gehören am **16. April 1890**, vormittags 9 Uhr bei der **Trinkhalle**.

Dabei haben zu erscheinen: Die Dispositionsurlauber, die Reservisten, die Wehrmänner I. Aufgebots, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, die Halbinvaliden, welche noch im dienstpflchtigen Alter stehen und sämtliche Ersatz-Reservisten. Alle Militärpapiere sind bei Strafvermeidung mit zur Stelle zu bringen, sowie etwaige Orden und Ehrenzeichen anzulegen.

Calw, im März 1890.

Bezirks-Kommando.

Spar- & Vorschuß-Bank Wildbad.

(Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.)

Am Sonntag den 23 März 1890, nachmittags 3 1/2 Uhr

findet die jährliche

General-Versammlung

im Gasthaus zur **alten Linde** mit folgender Tages-Ordnung statt:

- 1) Rechenschafts-Bericht pro 1889.
- 2) Genehmigung der Bilanz pro 1889.
- 3) Erteilung der Entlastung an den Vorstand und den Aufsichtsrat.
- 4) Festsetzung der Dividende pro 1889.
- 5) Wahlen: a. eines Direktors, b. von 7 Aufsichtsrats-Mitgliedern.
- 6) Verschiedene Verwaltungs-Gegenstände.

Zu dieser General-Versammlung laden wir unsere Genossenschafts-Mitglieder mit dem Anfügen ein, daß Bilanz und Jahres-Rechnung vom **Samstag den 15. d. M.** an in unserem Geschäftslokale aufgelegt sind.

Wildbad, den 10. März 1890.

Der Vorstand:

Chr. Wildbrett. C. Bätzner.

Für Ostern und Konfirmation

empfehle ich mein best sortiertes Lager in:

Gesang- und Predigt-Büchern, Schul-Büchern, Jugendschriften, Photographie-, Schreib- und Sammel-Albuns, Schreibmappen, Visitenkarten-Täschchen, Geldbörsen, Necessaires, Kassetten mit feinstem Briefpapier und Couverts, Pathenbriefe, Vergissmeinnichte etc. etc. und sehe geneigter Abnahme entgegen.

Chr. Wildbrett,
68 König-Karlstrasse 68.

Morgen Sonntag

Berliner Pfannfuchen

bei

Fr. Junk, Conditor.

Zur Konfirmation

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Kopfkranzen und Ansteckbouquets

won den feinsten bis zu den einfachsten, bei solider Ausführung zu den billigsten Preisen.

Will's Blumenhalle,

5 Gymnasiumsstraße 5

Pforzheim.

Revier Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

Am **Samstag den 22. März d. J.**, vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus den Staatswaldungen Abt. Pflanzgarten und Scheidholz aus **Gußmanns Hut**:

- 19 Buchen-Stämme I. und II. Cl. mit 12 Festm., 235 Stück Forchen-Langholz I. bis IV. Cl. mit 147 Fm., 97 Stück Tannen-Langholz II — IV. Cl. mit 93 Fm., 15 Stück Forchen-Sägholz I. bis III. Cl. mit 13 Fm., 36 Stück Tannen-Sägholz I. bis III. Cl. mit 15 Fm.

Calmbach.

Große

Fahrnis-Versteigerung.



In der Nachlasssache der Frau **Wilhelmine von Luz**, geb. Ebbecke, Witwe des Christian von Luz, gewesenen Kaufmanns und Holzhändlers von Calmbach, wird die Fahrnis in dem Wohnhause der Verstorbenen am **Montag den 24. März 1890** und die folgenden Tage gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Es kommen vor:

I. am **Montag** den 24. März 1890 von vormittags 8 1/2 Uhr an:

Gold und Silber, worunter 1 gold. Damenuhr, mehrere gold. Ringe, 1 silbernes Obstkörbchen, 2 silb. Leuchter, mehrere Messer und Gabeln mit silb. Beschlag, Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffel, Bücher verschiedener Inhalts und einige wertvollere Gemälde, Stahlstiche;

von nachmittags 2 Uhr an:

Gewehre und Waffen, Betten, worunter Koffhaarmatratzen, Ober- und Unterbetten, Haipfel und Kissen, Röste, Couverts, Vorlagen, Teppiche, vorrätiges flächernes Tuch und ein Teil der Leinwand;

II. am **Dienstag**, den 25. März 1890, von vormittags 8 1/2 an:

der Rest der Leinwand, bestehend in Oberbett-, Unterbett-, Haipfel- und Kissenziechen, Leintüchern, Tafel- u. Tischtüchern, Servietten, Handtüchern und Fenstervorhängen;

von nachmittags 2 Uhr an:

Küchengehirr von Messing, Kupfer, Zinn, Blech, Eisen, Holz, Porzellan und Glas;

III. am **Mittwoch** den 26. März 1890, von vormittags 8 1/2 Uhr an:

Schreinwerk, worunter 1 Bücherkasten mit Glashüren, 1 Sekretär, mehrere Sofas, Commode, Tische und Kleiderkästen, 1 Fauteuil und 1 Amerikaner-Sessel; Faß- und Bandgeschirr;

von nachmittags 2 Uhr an:

allerlei Hausrat, worunter 1 Standuhr, große und kleine Spiegel, Brennholzvorrat. Käufer sind eingeladen.

2)1 **Gerichtsnotar Fehleisen.**

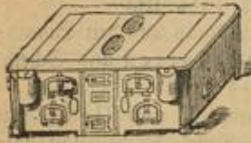
Wildbad.

Einladung.

Die hiesigen Hundebesitzer, insbesondere auch diejenigen außerhalb Citters, werden zu einer Besprechung, betreffend Erhöhung der Hundetaxe, auf nächsten **Sonntag** den 16. März, nachmittags 3 Uhr in das Gasthaus **z. kühlen Brunnen** eingeladen.

Mehrere Hundebesitzer.

Neu! Wildbader Spar-Kochherde Neu! mit Wasserheizung



(Zum Patent angemeldet.)

Durch langjährige Erfahrungen ist es mir gelungen, einen Haushaltungs-Sparföcherd zu konstruieren, welcher folgende Vorzüge in sich vereinigt:

- 1) kann auf der ganzen Platte gekocht werden;
- 2) zwei Brat- oder Backöfen, wodurch jede Hausfrau in die angenehme Lage kommt, ihr Backwerk das ganze Jahr hindurch selbst backen zu können;
- 3) Wasserheizung mit selbstthätiger Regulierung durch das einfache Kochfeuer bewirkt, liefert eine Menge heißes Wasser funktioniert ruhig und unbedingt gefahrlos; durch einfaches Drehen eines Hahnen kann solches am Spültisch, in der Waschküche oder im Badezimmer zur Verwendung kommen.

Diesen Herd, zugleich eine Zierde für jede Küche, erlaube ich mir den geehrten Hausfrauen bestens zu empfehlen und kann ein solcher bei mir täglich eingesehen werden. Geneigten Bestellungen entgegengehend zeichnet

Hochachtungsvoll

Heinrich Bott.

511



nach Vorschrift des Geh. Hofrath Prof. Dr. Harless in Bonn, sine eine Specialität, welche seit 50 Jahren in der ganzen Welt Millionen Menschen bei katarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, bei Husten, Heiserkeit etc. Linderung und Hilfe gebracht haben.

Sie können bei Erkältungen, Husten und Heiserkeit nicht warm genug empfohlen werden, indem sie diese lästigen Unpässlichkeiten rasch lindern und einer Verschlimmerung vorbeugen. Vorräthig in allen Orten.

Blüß-Stauffer's Universal-Ritt

in Schraubengläsern, bekanntlich das Beste zum raschen und dauerhaften Flicken aller zerbrochenen Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Holz, Horn, Marmor, Gyps, Stein u. s. w., empfiehlt

Chr. Wildbrett in Wildbad, König-Karlstr. 68.



Mariazeller Magen-Tropfen, vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens. **Abführpillen.**

Die seit Jahren mit bestem Erfolge b. Stuhlverstopfung und Hartleibigkeit angewendeten Pillen werden jetzt vielfach nachgeahmt. Man achte daher auf obige Schutzmarke und auf die Unterschrift des Apoth. C. Brady, Kremsier. — Preis per Schachtel 50 Pf. Die Mariazeller Magentropfen und die Mariazeller Abführpillen sind keine Geheimmittel, die Vorschrift ist auf jeder Flasche und Schachtel genau angegeben. Die Mariazeller Magentropfen und Mariazeller Abführpillen sind echt zu haben in Wildbad bei Apotheker Th. Umgelter.

Verein für Bienenzucht.



Am Sonntag den 16. März, nachmittags 2 Uhr findet eine Versammlung im Gasthof zum Bären in Neuenbürg statt. Bei derselben wird Herr Rumpel, Oberlehrer an der Kgl. Weinbauerschule in Weinsberg, einen Vortrag halten über „Die Zucht und den Wert der verschiedenen Bienenrassen.“

Es ist wieder ein gemeinschaftlicher Bezug von Randis zur Frühjahrsfütterung beabsichtigt. Der Bedarf wolle vor oder bei dieser Versammlung dem Kaiser mitgeteilt werden.

Wer im Zweifel darüber ist, welches der vielen angelegentlichsten Heilmittel für sein Leiden am besten paßt, der schreibe gleich eine Postkarte an Richters Verlags-Anstalt in Leipzig und verlange das illust. Buch: „Der Krankenfreund.“ Die beigedruckten Dankschreiben beweisen, daß Tausende durch Befolgung der guten Ratschläge des kleinen Werkes nicht nur unnütze Gelbtausgaben vermieden, sondern auch bald die ersehnte Heilung gefunden haben. — Zusendung kostenlos.

Bekanntmachung.

Dem Beschluß der bürgerlichen Kollegien vom 25. Oktober v. J., vom 1. April 1890 bis 31. März 1897 zur Hundesteuer einen Zuschlag von sieben Mark und zwar gleichmäßig von sämtlichen im Gemeindebezirk zu versteuernden Hunden zu erheben, ist von den Königlichen Ministerien des Innern und der Finanzen die erbetene Genehmigung erteilt worden. Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Den 13. März 1890.

Stadtschultheißenamt.
Bäuer.

Neu eingetroffen:

Pathenbriefe

in schönster Auswahl bei
Chr. Wildbrett,
König-Karlstraße.

Gemüse-Samen

Ia. Qualität empfiehlt
Ernst Wacker, Gärtner.

Gesucht wird behufs wichtiger Mitteilung der jetzige Aufenthaltsort des Herrn

Hermann Heuer

Cigarren-Fabrikant, früher in Wildbad. Briefe zu richten sub O. 30 an Rudolf Mosse, Ulm a. D.

Stelle-Gesuch.

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen, welches im Bügeln, Kleidernähen und Weißnähen bewandert ist, sucht über die Saison Stelle als Zimmermädchen in einem Hotel oder besseren Privathause.

Näheres durch die Expedition d. Bl.

Dr. Komershausen's Augen-Essenz zur Erhaltung und Stärkung der Sehkraft. Seit mehr als 50 Jahren m. best. Erfolge angewandt. Hergestellt in der Apotheke von Dr. F. G. Geiss Nachf. zu Aken a. d. Elbe. Dieselbe ist kein Geheimmittel, sondern ein äußerst concentrirtes Fenchelpräparat, wie auf jeder Flasche angegeben. Zu beziehen in Flaschen A 1, 2 und 3 Mark nebst Gebrauchsanweisung durch die Apotheke von Th. Umgelter in Wildbad.

Kaiser's Husten-Carmellen

das neue unübertroffene Mittel für Husten, Heiserkeit, und Katarrh. Amtlich beglaubigte Zeugnisse. Nur acht zu haben per Paquet 25 S bei

Fr. Reim.

Nur echt mit der Marke „Anker!“
Sicht- und Rheumatismus-Leidenden sei hiermit der echte Pain-Expeller mit „Anker“ als sehr wirksames Hausmittel empfohlen.
Vorräthig in den meisten Apotheken!

